

I. Beschreibung derselben.

Num. 1.

Gedächtnis-Münze auf das den 28ten Januar 1712, wegen der
Kaiserlichen Wahl und Krönung Carl des Sechsten,
abgebrannte Feuerwerk.

Auf der ersten Seite erblicket man eine Ehren-Pforte mit dreym Deffnungen. In der mittelsten stehet der Atlas, der die Welt-Kugel trägt, worinn man zehn Sterne, welche die zehn Kraise des heiligen Römischen Reiches vorstellen sollen, gewahr wird. In der zur Rechten der Krieges-Gott Mars, und in der zur Linken der Friede. In dem Haupt-Gesimse, worauf der Reichs-Adler ruhet, ist zu lesen: CAROLO VI. ROMANORUM IMPERATORI Orbis Pacificatori Urbis Protectori Senatus Populus Que HAMBURGENSIS. Zu Deutsch: Dem Römischen Kaiser, Carl dem Sechsten, der Stadt Beschützer, so der ganzen Welt den Frieden geben wird, errichtete dieses zu Ehren Rath und Bürgerschaft in Hamburg. Auf einer jeden Seite stehet eine Spitz-Seule. An der zur Rechten ist das Bildniß Kaisers Carl des Fünften, und an der zur Linken, Kaisers Carl des Sechsten. An dem Fuße derselben zur Rechten stehet: TV NVNC ERIS. und an dem zur Linken: ALTER AB ILLO. Die Erklärung hievon wird unten in der Erzählung des Feuerwerkes selbst vorkommen. Auf dem Grunde wird das Jahr 1711 in diesen Worten eingeschlossen: PER. CAROLVM. REDIT. SALVS. Carl bringt das Heil wieder. Die Umschrift heisset: MONUMENTUM FIDEI ET LÆTITIÆ PUBLICÆ. Das Andenken der Treue und der öffentlichen Freuden-Bezeigungen. In dem Abschnitte liest man: ELECTUS. D. XII. OCTOBRIS. CORONATUS. D. XXII. DECEMBR. Ihre Majestäten sind den 12ten October erwählet und den 22ten December gekrönet worden. Und weiter unten des Stempel-Schneiders Name: *Æ. Heinig. sculp.*

Auf der andern Seite zeigt sich ein Altar mit aufsteigender Feuer-Flamme, woran dieser Stadt Wapen. Hinter demselben die Abbildung der Stadt. Umschrift: PIUM TESTATUR AMOREM. Sie zeigt ihre kindliche Liebe an. Im Abschnitte: FERVENTIUS ARDENT PECTORA. Die Herzen brennen noch weit inbrünstiger. Diese Medaille wiegt in Silber drey Loth. S. Clausisches Münz-Cabinet, IV. Theil p. 92. Num. 974. Buischardisches ic. II. Theil p. 440. Num. 1214.

Num. 2.